

Italienische Schulfreunde zu Besuch

Gifhorn Das Humboldt-Gymnasium strebt eine offizielle Partnerschaft mit dem Gymnasium in L'Aquila an.

Von Christian Franz

Die Europaschule Humboldt-Gymnasium hat ihre Kontakte zum Gymnasium im italienischen L'Aquila intensiviert. Zwei Monate nach einem EU-Seminar zum Thema Europe Go Green über Ostern in dem Abruzzenstädtchen empfing die Umwelt-Arbeitsgemeinschaft des HG 21 Mädchen und Jungen zum Gegenbesuch. „Wir wollen eine Schulpartnerschaft“, sagt HG-Schüler Tammo Schwier. „Und es sieht gut aus. Es gab nichts zu meckern.“ Lehrer Daniel Ringkowski teilt die Auffassung.

Dienstagabend feierten Besucher, Gastgeber und Lehrer ein musikalisches Abschiedsfest in der Pausenhalle. Dabei über-



Erinnerungsfoto vor der Kulisse des Bundeskanzleramts: Die Humboldt-Gymnasiasten mit ihren Gastschülern aus der italienischen Abruzzenstadt L'Aquila.

Foto: privat

raschten die Humboldtianer ihre Gäste mit einer Anstecknadel, die Deutschlands und Italiens Flagge

zeigt. Also: Sie meinen es ernst.

Zumal sich die HG-Schüler der Klassenstufen 6 bis 11 ohnehin ins

Zeug gelegt hatten. Das ganze Programm hatten die Jugendlichen ausgearbeitet und organi-

siert. Tammo und Jennifer Keberlein beispielsweise managten den zweitägigen Berlin-Besuch mit politisch-historischen Einblicken in die zwei deutschen Diktaturen. Aber auch mit einem gemeinsamen Fußball-Abend beim Champions-League-Finale. „Das wollten die Italiener unbedingt sehen“, sagte Tammo. An anderen Tagen standen Unterrichtsbesuche, eine Stadtführung in Gifhorn und alle Wolfsburg-Attraktionen auf dem Programm. Arbeitssprache an den fünf Besuchstagen war für alle Englisch.

Auf Englisch drückten auch Matteo Fontana (17), Chiara Gasparri (17), Laura di Clemente (18) und Luca di Nardo (17) ihr Lob aus: „Eine moderne Schule, ein tolles Programm.“